

04. Juli - Wir sehen nicht weg Tour 2005

Persönlicher Bericht

Am 4. Juli fand die durch das Aktionsbündnis Courage und die PDS Kreisleitung organisierte Veranstaltung "Wir sehen nicht weg - Tour 2005" statt. Nach der vorerst letzten Montagsdemonstration auf dem Pößnecker Marktplatz begannen die Liedermacher Jörg Kokott und Frank Viehweg, sowie der freie Journalist und ehemalige Sprecher des Nachrichtenmagazins "Aktuelle Kamera" des DDR Fernsehens (DFF) Klaus Feldmann mit einem instrumentalen Liederabend und eröffneten so ihr Programm. Dem folgte ein Text von Klaus Feldmann. Eindringliche Worte, gesprochen wie gesungen begeisterten etwa fünfzig bis siebzig Zuhörer und forderten gleichzeitig zum Nachdenken und Handeln auf.

Textzeilen wie: "Natürlich hab ich Angst vor Baseballschlägern" oder "nicht noch ein Neonazi mit Bezirksmandat..." legten allgegenwärtige Situationen dar und zeigten dem Publikum, dass es nicht allein ist, mit seiner Angst, seinen Befürchtungen, seiner Wut und der Tatsache, dass etwas verkehrt läuft, in diesem Land. In ihren musikalischen und literarischen Inhalten bieten die drei Interpreten keine politischen Alternativen zum bestehenden System, sondern zeigen dessen Fehler mit dem Fenster in Richtung Rechtsradikalismus. Mut machen, zum weiter machen, konnte man den Stimmen der beiden Liedermacher ebenso entnehmen, wie Verständnis für Angst und Sorge bei dem Entscheid für, oder gegen Courage. Mit dem Verständnis jedoch, dass Angst etwas ist, das jeder hat, fällt es nicht mehr schwer, sich für eben die Courage zu entscheiden und also ein Zeichen zu setzen, das eindeutig sagt: Ich bin gegen Rassismus und Neofaschismus!

Etwa 1 1/2 Stunden dauerte das Programm, dessen Ende mit viel Applaus begleitet wurde. Das altersmäßig recht gemischte Publikum zollte mit seinem lauten, lang anhaltenden Applaus den drei Interpreten das, was sie eben geben konnten.

Als Vertreter des ABC bedankten sich Philipp G. und Marko K., nachhaltig bei Jörg Kokott, Frank Viehweg und Klaus Feldmann im Namen des Bündnisses und erwähnten das Interesse von Seiten des ABC an einer weiteren Veranstaltung, etwa im Winter sowie dem Austausch von Informationen. An dem vom ABC initiierten Info-Tisch herrschte hingegen stets reger Andrang. Es entstanden einige Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern, wobei einige das Interesse an weiteren Informationen über Rechts sowie Veranstaltungen des ABC's äußerten. Die ausliegende Unterschriftensammlung gegen rechte Umtriebe und Aktionen in Pößneck wuchs um weitere sechsfünfzig Signaturen, durch passive Mitglieder des ABC aber auch Bürgerinnen und Bürger, die nicht mit ansehen wollen, wie Pößneck zu einer "national befreiten Zone" verkümmert.

Autor: M.Kruppe